

## **Gedankenfähre**

Die Essay-Reihe 'Perspektiven' im Kulturradio des rbb

**Radiosendungen sind eine Art "Übersetzen". Die Gedanken müssen hinüber zum anderen Ufer, müssen durch den Ätherstrom hindurch das Ohr erreichen, den Kopf, den Hafen der Aufmerksamkeit. Dieses Übersetzen ist schwierig, gerade, wenn es eine längere Fahrt werden soll, sowohl schreiberisch wie radiotechnisch, und es gibt viele Strudel, Stromschnellen, Untiefen. Aber es kann gelingen.**

**Die Essayreihe 'Perspektiven' gibt es – früher im SFB, jetzt im Kulturradio des rbb – seit den achtziger Jahren. Sie steht in der großen Tradition der frühen ARD, als noch Andersch, Walser und Enzensberger die Fährleute im Radio waren. Der Gedanke ist entscheidend, auf ihn wird nicht verzichtet. Doch Abstraktes muss konkret werden, Worte müssen sich in Bilder verwandeln. Das ist die Spannung zwischen den Ufern, für den Autor wie für den Hörer.**

**Für die 'Perspektiven' schreiben führende deutschsprachige Autorinnen und Autoren. Aber nicht die Namen entscheiden, sondern das, was zu sagen ist. Bei der jungen Autorin Stefanie Müller-Frank war gleich zu spüren: Sie hat etwas Wichtiges zu sagen. Die Ausfahrt wurde gewagt, und das Übersetzen ist gelungen.**

**Dr. Eberhard Sens**

**Redakteur**

**Die Sendung von Stefanie Müller-Frank**

**"Nichts kann mich jetzt trösten. Vom Umgang mit Verlust" wird  
am 17. November 2005 in den 'Perspektiven' wiederholt. - 'Perspektiven':  
immer donnerstags um 22.04 bis 23.00, im Kulturradio des rbb, 92,4 MHz.**